

- Antrag –
Fraktion DIE LINKE



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat Nordhausen

NORDHAUSEN SCHAFFT PLATZ

11.06.2020

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister sowie die zuständigen Fachämter werden beauftragt bis zum 31.12.2020 ein Flächen-/Nutzungskonzept für den August-Bebel-Platz zu erstellen.

Das Nutzungskonzept umfasst dabei mindestens:

Die Identifikation vordringlicher Fragen und Probleme gemessen an folgenden Unterpunkten

- Analyse des Ist-Standes (Nutzung als Parkraum, für Großveranstaltungen, u.a.)
 - Auskunft über Einnahmen der Parkgebühren seit deren Einführung
 - Bericht über den derzeitigen baulichen Zustand sowie die Instandhaltungsmaßnahmen und deren Kosten innerhalb der Jahre 2009-2019
 - Auskunft über die Grünanlagen, insbesondere über die dezimierten Baumbestände (Ost-Seite des Platzes) und der ausstehenden Ersatzbepflanzung gefällter Linden
 - Konzeption zukünftiger baulicher Veränderungen, die der Verbesserung der Wohnqualität Rechnung tragen und dennoch eine multifunktionale Nutzung des Platzes für Großveranstaltungen (Jahrmarkt, u.a.) und als Parkraum zulässt
2. Bei der Erstellung eines zukunftsfähigen Konzeptes für den August-Bebel-Platz sind die Anwohner*innen umfangreich anzuhören und zu beteiligen, wobei Bürger*innenversammlungen bzw. Werkstattgespräche nur ein Bestandteil der möglichen Beteiligungsformen darstellen. Ferner ist zu prüfen, ob sich das Konzept und dessen Umsetzung als Bestandteil eines zukünftigen Bürgerhaushaltes eignet. (Ergebnisse einer Befragung der Anwohner*innen aus dem Jahr 2019 - siehe Anlage 1 und 2)
 3. Bei der Erstellung eines zukunftsfähigen Konzeptes sind historische Dokumente der Jahre 1870 bis 1930 in die Überlegungen einer Neugestaltung einzubeziehen. Hier liegt der Fokus auf einer möglichen Herstellung des historischen Originalzustandes, der das Quartier, nach der Trockenlegung des sogenannten Töpferteiches, einst prägte. (Bsp.foto siehe Anlage 3)

4. Im Rahmen der Aufwertung und Verbesserung der Wohnqualität sowie einer sinnhaften multifunktionalen Nutzung unterbreitet die Stadtverwaltung dem Stadtrat gemeinsam mit dem Konzept eine Beschlussvorlage, die eine kurz- und mittelfristige Investitionsplanung und konkrete Umsetzungsschritte enthält.
5. Die Durchführung eines Ideenwettbewerbs ist in die Überlegungen einzubeziehen.

Begründung:

Ziel dieser Beschlussvorlage ist die Steigerung der Lebens- und Wohnqualität der Anwohner*innen sowie die Gestaltung einer sinnvollen Anpassung der Nutzungsfrequenz, die über die Durchführung weniger Großveranstaltungen und einer Parkraumbewirtschaftung hinausgeht.

Die besonderen Belastungen der Bewohner*innen am August-Bebel-Platz sind u.a. gekennzeichnet durch:

- Feinstaubbelastungen durch die Bodenbeschaffenheit des aufgetragenen Schotters
 - das mehrmals jährlich stattfindende Schottern des Platzes sorgt für eine enorme Verschmutzung der umliegenden Wohnbereiche
 - durch das Schottern entstehen in den Wohnhäusern spürbare Erschütterungen, die der ohnehin angegriffenen Bausubstanz (Bombenschäden im Altbaubestand) weiter schaden
 - das Fahren sogenannter „Achten“ auf dem Schotter in den Abendstunden sorgt für den Unmut der Anwohner*innen, da es durch Staubaufkommen und Lärmimmissionen für zwangsweise geschlossene Fenster sorgt. Ordnungsbehördliche Konsequenzen dieses Dauerzustandes sind laut Angabe der Anwohner*innen nicht gegeben.
 - die Bodenversiegelung durch Schotter verursacht bei Wind Feinstäube, die sich an Fassaden und Fenstern ablegen und der Gesundheit der Menschen schaden
 - Im Schlechtwetterfall (Regen, Feuchtigkeit) entstehen Wasseransammlungen auf dem Platz und erwecken den optischen Eindruck einer Baugrube im Zentrum der Stadt
- Fehlende Pflege der Grünanlagen und des Baumbestandes
 - die Grünstreifen um den August-Bebel-Platz gelten als beliebte Hundetoilette auf denen, im Gegensatz zu anderen Grünflächen der Stadt (Bsp. Promenadenpark), weder Hundetütenspender noch Papierkörbe oder Abfallbehälter (Ausnahme Straßenbahnhaltestelle) zu finden sind
 - die Grünflächen werden aufgrund fehlender Fußwege durch die Bewohner*innen begangen, was die Grünflächen beschädigt bzw.

den Unmut der Bürger*innen nach sich zieht, da der Hundekot allgegenwärtig ist

- die gefällten Bäume, insbesondere der Lindenbestand der Ost-Seite des Platzes, wurden seit Jahren nicht nachgepflanzt. Anfragen von Anwohner*innen bei der Stadtverwaltung hatten hingegen eine neue Bepflanzung in Aussicht gestellt. Soweit bekannt, wurde auch anderenorts keine Ersatzbepflanzung vorgenommen, was einer Ungleichbehandlung zwischen Bürger*innen und Stadtverwaltung gleichkommt
- als kurzfristige Maßnahme sollte eine Ersatzbepflanzung sowie die Einrichtung kleinerer Gehwege geprüft werden

- Nordhausen schafft Platz –

Der August-Bebel-Platz ist eine Chance für Nordhausen

Wenige Kleinstädte haben im Stadtzentrum unbebaute Flächen in den Ausmaßen des August-Bebel-Platzes. Die Anwohner*innen haben in einer Umfrage unserer Partei zur Kommunalwahl 2019 gute Ideen eingebracht (Anlage 1 und 2) die genutzt werden sollten, um eine Aufwertung des Wohnraums zu ermöglichen und gleichzeitig berechtigten städtischen Interessen nachzukommen.

Hierbei sollte geprüft werden, ob der August-Bebel-Platz einer angepassten Nutzung zugeführt werden kann, ohne eine Flächenkonkurrenz zum Förstemann- bzw. Promenadenpark bzw. dem Rathausplatz zu verursachen.

Es gibt keinen Grund für einen Zirkus im Stadtzentrum, der seit vielen Jahren eine Begründung dafür liefert, dass Schotter als Oberflächenversiegelung alternativlos sei.

In Anlehnung an die lange Historie des Platzes könnten attraktive Wochenmärkte, kleine Messen, die Ansiedlung von Cafés und Gaststätten und alternative Nutzungsmöglichkeiten zu einer weiteren Aufwertung des Platzes führen und eine sinnvolle Erhöhung der Nutzungsfrequenz mit sich bringen.


Michael Mohr
Fraktionsvorsitzender


Alexander Heiser
Stadtrat

Anlage 1 – Bürger*innenbefragung 2019

Bürgerbeteiligung ist gar nicht so schwer:

Parken ist kein Menschenrecht. Die Parkflächen um den August-Bebel-Platz und den anliegenden Straßen werden als Bewohnerparkplätze ausgewiesen. Bewohnerparkausweise müssen dabei gebührenfrei ausgereicht werden und auch Gästen von Anwohnerinnen und Anwohnern bereitstehen. Die Parkgebühren auf dem August-Bebel-Platz müssen angemessen gestaltet werden.

wichtig	weniger wichtig	mir egal	unwichtig
☒	☐	☐	☐

Kein Schotter, kein Problem. Der August-Bebel-Platz erfährt eine neue Konzeption, die eine Oberfläche vorsieht, die den Platz nicht gänzlich versiegelt, aber Staub, Lärm und Erschütterungen deutlich abmildert.

wichtig	weniger wichtig	mir egal	unwichtig
☒	☐	☐	☐

Keine Erlaubnis für den Zirkus. Die auf dem Bebelplatz stattfindenden Zirkusse sind aus Gründen des Tierschutzes stark zu kritisieren. Davon ab gibt keinen Grund, dass der Zirkus nicht am Stadtrand seinen Platz findet.

wichtig	weniger wichtig	mir egal	unwichtig
☒	☐	☐	☐

Kein Hund ist auch keine Lösung. Der Verschmutzung der Grünflächen und Gehwege durch Hundekot wird mit der Aufstellung von „Hundetoiletten“ (Tütenspender / Abfallbehälter ähnlich wie im Promenadenpark) begegnet. Das Ordnungsamt kontrolliert in regelmäßigen Abständen, dass Hundebesitzer Ordnung und Sauberkeit einhalten.

wichtig	weniger wichtig	mir egal	unwichtig
☒	☐	☐	☐

Gleiche Pflichten für die Stadt und die Bürger. Für jeden Baum, der am August-Bebel-Platz gefällt wurde und wird, muss unverzüglich eine Ersatzbepflanzung am gleichen Standort stattfinden.

wichtig	weniger wichtig	mir egal	unwichtig
☒	☐	☐	☐

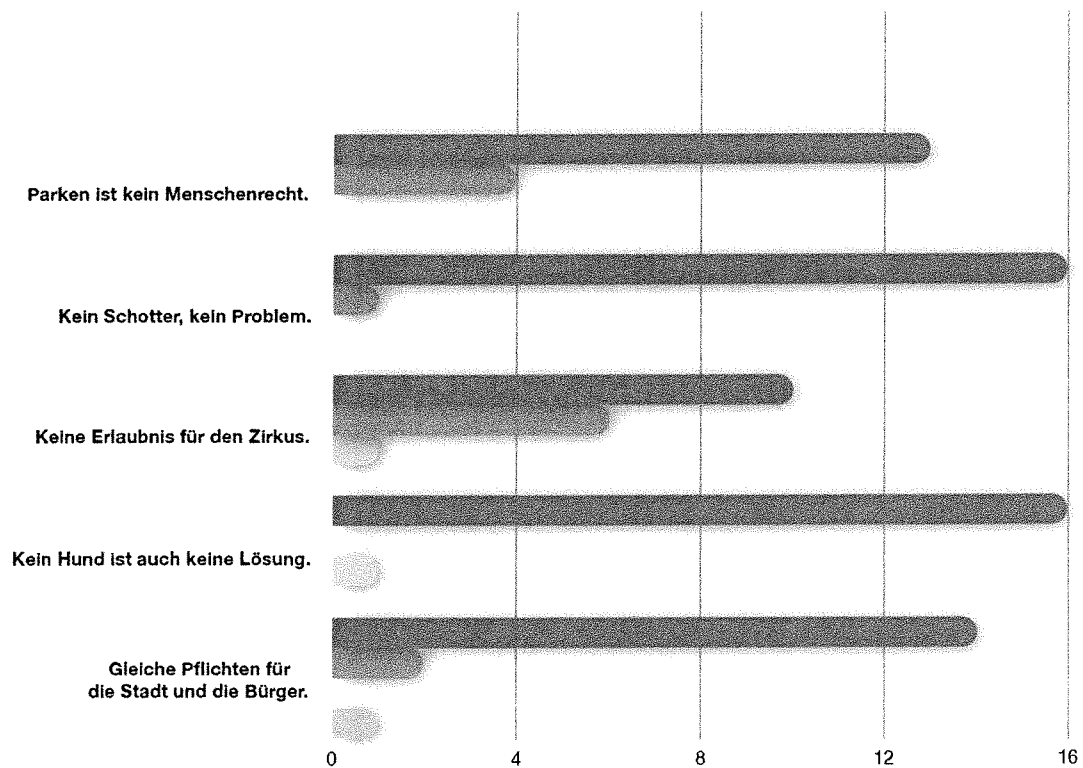
Eigene Ideen sind immer gut. Hier ist etwas Platz für eigene Vorschläge:

Name / Kontaktdaten (freiwillig):

Anlage 1

Auswertung der Befragung der Bewohner*innen am August-Bebel-Platz

	 wichtig	 weniger wichtig	 mir egal	 unwichtig
Parken ist kein Menschenrecht.	13	4	0	0
Kein Schotter, kein Problem.	16	1	0	0
Keine Erlaubnis für den Zirkus.	10	6	1	0
Kein Hund ist auch keine Lösung.	16	0	1	0
Gleiche Pflichten für die Stadt und die Bürger.	14	2	0	1
Zwischensummen	69	13	2	1
Summe der Stimmenabgaben	85			



Anlage 2 - Bürger*innenbefragung 2019 – Vorschläge der Anwohner*innen

„Gehwege instand setzen. Grünpflanzen + Flächen öfter pflegen. Einsatz eines Sprengwagens auf dem Platz wie in den 50er Jahren“

„Bessere Fusswegbeleuchtung der Ost- und Südseite“

„Bäume, die am Bebel-Platz gefällt werden, sollten an anderer Stelle zweifach wieder angepflanzt werden.“

„Neuer Bürgersteig an der Ost-Seite des Platzes.“

„Die Grünflächen an der Ostseite durch 2-3 einfache Überquerungsmöglichkeiten begehbar machen. Hinweisschilder für Hundebesitzer den Kot zu entfernen.“

„Kein Jahrmarkt auf dem A.-Bebel-Platz. Das Gelände des Stadions und Freibades im Süden der Stadt könnte man nutzen und für Freizeitaktivitäten gestalten. Gut, dass sich Politiker auch mal für Probleme der Bürger interessieren. Viel Erfolg!“

„Container muss weg; Unsauberkeit um 5x bei Stadt (OA) ausgesprochen - sie wissen nicht wem der Container gehört.“ (Stand 2019)

„Tempo 30 an der Nordseite des Bebelplatzes; es gibt immer wieder gefährliche Situationen durch gefährliche Überholmanöver von Autofahrern, die unbedingt die Straßenbahn Richtung Ost hinter sich lassen wollen.“

„Lärm im Stadtgebiet durch Motorgartengeräte verbieten. Laubbläser – Staub- und Bakterienbelastung. Hundekot!“

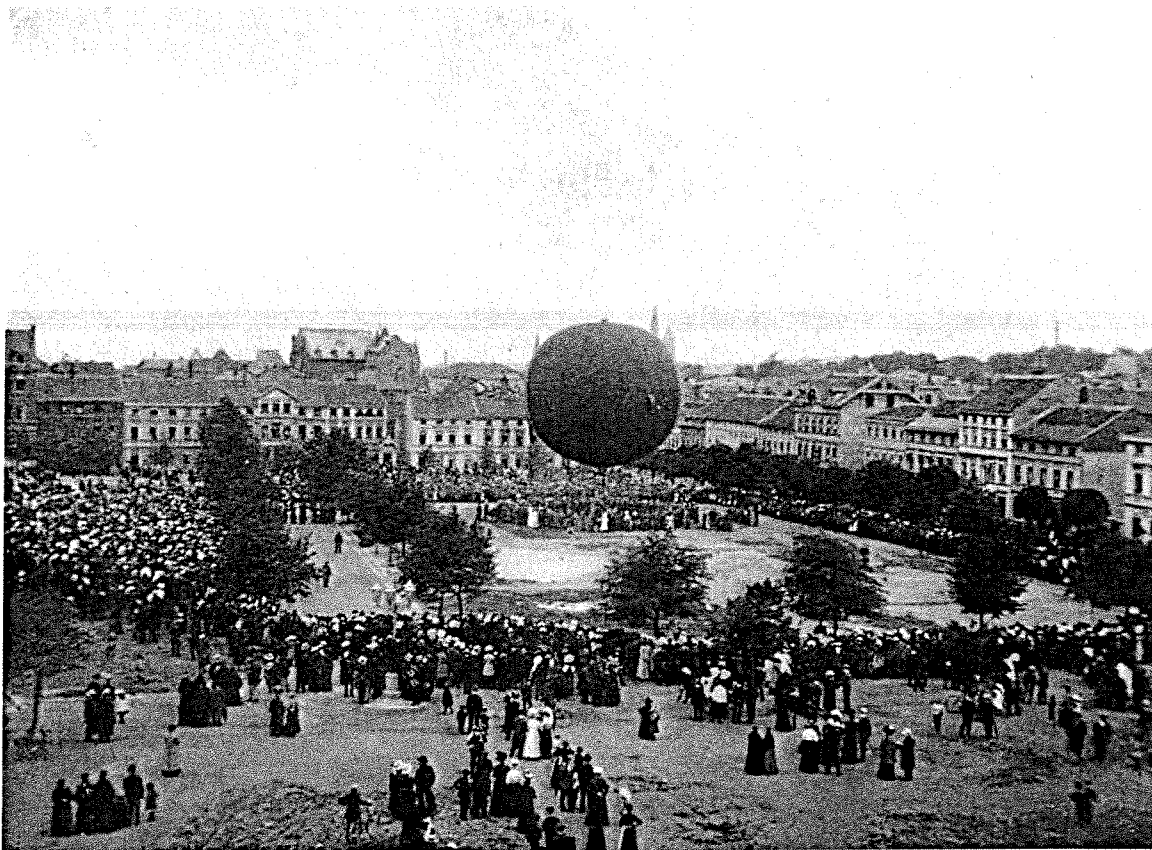
Anlage 3



August-Bebel-Platz – Blick zur Ostseite um 1900 (Quelle: Stadtarchiv)



August-Bebel-Platz – Blick Richtung Südosten 1920-1930 (Quelle: Stadtarchiv)



August-Bebel-Platz – Blick Richtung Nordwesten (Quelle: unbekannt)



August-Bebel-Platz – Flohmarkt in den 1980er Jahren (Quelle: unbekannt)